



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Umkehr**

**28.03.1984**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.25.7

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-14770](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-14770)

Einkaufsg

Ordinarial

28. 3. 1984

25

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
im Ordinarial!

Wer Schiffbauern lernt, weiß, daß  
das Schiffbauern nicht die größte  
Kunst ist, sondern die Richtungs-  
änderung, der Doga, die Kirche.

Wer Segeln lernt, erlebt nicht,  
daß die größte Kunst nicht davon  
besteht, mit vollem Wind über die  
Wellen zu-jagen, sondern bei kriti-  
sem Wind zu-körnen, was die Boge  
zu ändern.

Die Veränderung der Richtung  
ist für uns Menschen mit jedem  
Wirk-Kleinem, im Äußersten wie im  
Innersten der Seele der Schwierigste  
Teil der Bewegung.

Die fastzeit ist eine Training-  
zeit für Körperaufbau, für den  
moralischen Parallel-Vollzug, für  
den Weidemannöver der Heiligen.

Für diesen Weidemannöver gibt  
es für den, was wir Bärde nennen  
gibt es in der Heiligen Schrift des  
A. T. und N. T. zwei Worte.  
Im A. T. Testament: *tsawar*  
im Hebräischen das Wort „Schick“  
auf:

tsawar, kasawar, kasawar,

Alasari, Alasari

Was aschiba, Was aschiba.

Cladisch, cladisch

Jawar, Kakedon.

La A was unkelas, Herr, zu Dir

Wort wir werden unkelas

Erreiere, erreiere

Unsere Tage wie einst....

Da ist schon ein Wunderbares schon.  
Ke im ersten Wort: tsawar  
Mach, daß wir unkelas. Nur im  
Hebräischen kann man das mit einem

Wort sagen. Das heißt also DV,  
Herr, kannst uns Lebkuchen allein  
die Menschen schenken. Ohne Sei-  
ne Gnade geht nicht.

Wir brauchen Seine Gnade für  
die kleine wie die große Königreich-  
für! Wir brauchen Sie für <sup>unsere</sup>  
gute Osterbrüche.

Ich hoffe, daß dieser Eviketer-  
tag allen scholpen hat, das Bewußt-  
sein, daß ja jeder von uns  
braucht, die Welt zu führen.

Das zweite Wort ist im N.T.  
μετανοειν . . . μετανοειν —  
der Jubel der Predigt des Johann.  
Dankt uns.

Das weist auf die innere, persön-  
liche Weise hin, die Bitten erfordert.  
Eine Änderung von Seinsweise.  
Nicht nur ein vorübergehender ge-  
danke, sondern mein soziales  
Richtung. Seinsweise hat den  
Mensch dann, wenn er in Werken  
verankert ist. Wenn die Bedeutung  
von Verlässlichkeit, Kollegialität,  
Eigenverantwortung, Ergeblichkeit  
mit jedem Menschen, Beschcheidenheit,  
Verständnis — Wenn es gerade was  
von dem mit aufleuchtet, einmal  
schauen wird, öfter sehen wird,

Wenn das passiert ist die  
Wende gelungen.

1.3.1.25.7

3

Wenn man die festigung  
der Nächstenliebe.

Wenn bei einer fernschweidung  
das mitteil auffällt - das ist  
die Bewegung der Seele.

Wenn ich ein sage, hier mit ich  
wenn etwas tun - das ist theoretische  
Erkenntnis

Wenn ich sage, hier mit ich  
etwas tun - das ist praktische Er-  
kenntnis.

Wenn ich etwas tue; konkret.  
Das ist die Erfahrung der Tats.

Wenn ich wiederholt etwas tue.  
Das ist die Verankerung - das  
ist festigung.

Dann ist die kurve festigung

Schreib mit Melancie

Die kurve der lebende der  
Herzgen.